



Was Sie für den Aufenthalt bei uns benötigen

- » feste Schuhe
- » Jogginganzüge
- » Pullover
- » T-Shirts
- » Unterwäsche
- » Nachtwäsche
- » Socken, auch dicke Socken
- » normale Tageskleidung entsprechend der Jahreszeit
- » Duschartikel
- » Rasierutensilien
- » Bürste, Zahnbürste und Zahncreme, Gesichtscreme, Körperlotion usw.
- » bereits vor der aktuellen Erkrankung benötigte Hilfsmittel (z. B. Rollstuhl, Rollator, Schienen, ...)
- » Fotos von Familie und Freunden
- » Musik (CD-Player o. ä.)
- » Freizeitgestaltung (z. B. Bücher, Zeitschriften, Laptop etc.)

Unsere Besuchszeiten sind:

Montag - Freitag 16 - 19 Uhr
 Samstag und Sonntag 14 - 19 Uhr
 Feiertage 14 - 19 Uhr
 (Änderungen vorbehalten)

Sollten Besuche außerhalb dieser Zeiten erforderlich sein, möchten wir Sie um vorherige Absprache mit unserem Pflegepersonal bitten. Vielen Dank!



Sie finden uns...

... im Krankenhaus St. Elisabeth in Damme. Zugang auch über die Große Straße. Freie Parkmöglichkeiten in der Lindenstraße vor dem Krankenhaus oder in der Straße „Altes Amtsgericht“, ca. 5 Gehminuten von der Station entfernt.



Krankenhaus St. Elisabeth Damme

Krankenhaus St. Elisabeth gGmbH
 Neurologische Frührehabilitation
 Chefarzt Dr. med. Marcel Knosalla
 Lindenstraße 3-7
 49401 Damme

Fon (05491) 60-9407
 nframb@krankenhaus-damme.de

  www.krankenhaus-damme.de



Krankenhaus St. Elisabeth Damme

Neurologische Frührehabilitation

Patienten- und Angehörigeninformation

design: www.lichtweisz.de



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Besucherinnen und Besucher!

Wir möchten Sie ganz herzlich willkommen heißen und Ihnen einige Informationen geben, die Ihnen den Einstieg in die Rehabilitation erleichtern sollen:

- » In der Infobox im Patientenzimmer neben der Tafel finden Sie allgemeine Informationen zum Ablauf der therapeutischen Arbeit auf der Station.
- » Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pflegekräfte, die ggf. auch einen Rückruf durch die Therapeuten oder Ärzte veranlassen.
- » Wir bitten Angehörige, dass Sie bereits zu Beginn der Rehabilitation an einem Vormittag an den Therapien teilnehmen, um ein möglichst realistisches Bild der Fähigkeiten und Einschränkungen des Patienten zu erhalten. Hier können Sie auch lernen, wie Sie Ihren Angehörigen bestmöglich unterstützen können.
- » Einen Termin hierzu vereinbaren Sie bitte über die Pflegekräfte oder im Rahmen des wöchentlichen ärztlichen Telefonates

Auch bei uns in der Frührehabilitation gibt es natürlich **einige Regeln**, deren Einhaltung für die Sicherheit unserer Patienten und die Abläufe auf der Station von großer Bedeutung ist:

- » Da viele unserer Patienten unter Schluckstörungen leiden, dürfen Lebensmittel und Getränke nur in Absprache mit den Pflegekräften angeboten werden.
- » Auch das Mobilisieren der Patienten aus dem Bett in einen Stuhl, Rollstuhl oder zurück sollte nur nach Absprache mit den Pflegekräften erfolgen, um Stürze zu vermeiden.
- » Wir bitten darum, dass Sie sich während Ihrer Besuche im Patientenzimmer oder bei schönem Wetter im Innenhof aufhalten.
- » Bitte melden Sie sich zu Beginn Ihres Besuchs und auch, falls Sie mit Ihren Angehörigen die Station verlassen möchten, kurz bei den Pflegekräften an bzw. ab.

Damit Sie sich leichter zurechtfinden, stellen wir hier die einzelnen Therapiebereiche kurz vor:

Ergotherapie

Im Fokus der Ergotherapie steht die Umsetzung von alltagsnahen und alltagsrelevanten Bewegungen sowie das Wiedererlernen von Handlungsfähigkeit im täglichen Leben. Ziele der Ergotherapie sind die größtmögliche Selbständigkeit und die Teilnahme am aktiven Leben.

Logopädie

Aufgabe der Logopädie ist es, Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens zu verbessern oder zu kompensieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Trachealkanülenmanagement, das alle Schritte von der Versorgung des Patienten mit einer individuell optimalen Kanüle über die Wiederherstellung der Kommunikationsfähigkeit bis hin zur Entwöhnung von der Trachealkanüle umfasst.

Physiotherapie

Die Behandlungen der Physiotherapie basieren auf dem Bobath-Konzept. Die Maßnahmen werden individuell auf den Patienten abgestimmt. Im Vordergrund steht die Wiedererlangung von motorischen Fähigkeiten und die Optimierung des Bewegungsverhaltens. Unser Ziel ist es, die jeweiligen Ressourcen zu nutzen, um Alltagsaktivitäten wie Lagewechsel, Sitz, Stand und Fortbewegung zu verbessern.

Neuropsychologie

Fokus der Neuropsychologie ist die Diagnostik und Behandlung von Störungen kognitiver Funktionen (z. B. Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Planen und Problemlösen) sowie von Störungen im Verhalten und emotionalen Erleben nach Erkrankungen oder Verletzungen des Gehirns.



Therapeutische Pflege

Wir begleiten Sie vom ersten Tag an und streben durch aktivierende Pflege eine größtmögliche Selbständigkeit an. Dies geschieht durch die Anwendung verschiedener Pflegekonzepte, u. a. Bobath und Basale Stimulation. Im Vordergrund stehen alltägliche Handlungen wie Anziehen, Toilettengänge, Nahrungsaufnahme. Um dies zu erreichen, ist der ausgefüllte Angehörigenfragebogen eine große Hilfe. Wir stehen Ihnen jederzeit bei Fragen und zur Anleitung im aktiven Umgang mit den Einschränkungen Ihres Angehörigen zur Verfügung.

Sozialdienst

Unser Sozialdienst organisiert die Weiterbehandlung in der Anschlussrehabilitation oder auch die weitere Versorgung zu Hause oder im Pflegeheim. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns!

Ärzte

Visiten auf der Station finden täglich vormittags statt. Für persönliche und telefonische Besprechungen stehen wir Ihnen gerne nach Absprache zur Verfügung.